

## DRK-Ortsverein Kappelrodeck seit 110 Jahren im Dienst für die Mitmenschen

Der ausschließlich ehrenamtlich organisierte Ortsverein Kappelrodeck des Deutschen Roten Kreuzes wurde im Jahr 1907 gegründet und kann deshalb in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen feiern. Die aktuell 625 Mitglieder setzen sich aus 585 Fördermitgliedern, 30 Mitgliedern der Bereitschaft Kappelrodeck-Waldulm und 10 Mitgliedern des Arbeitskreises Blutspende sowie Seniorenarbeit zusammen. Das Engagement der Aktiven umfasst in erster Linie Sanitätsdienste und den Bevölkerungsschutz, aber auch Erste-Hilfe-Kurse, Blutspenden, Kleidersammlungen sowie die Sozial- und Seniorenarbeit, wie zum Beispiel die Unterstützung der Gemeinde bei der Durchführung der Adventsfeiern für die Senioren in den beiden Gemeindeteilen. Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht mit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde und des Achertals, weshalb hier die jedes Jahr stattfindende gemeinsame Späthjahreshauptprobe ein wichtiger Bestandteil im Jahresplan für die Bereitschaftsmitglieder darstellt. Aber auch mit den anderen Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Bühl-Achern e.V. besteht ein enger Austausch, da sich häufig nur gemeinsam Einsätze bei Großveranstaltungen, wie z.B. dem kürzlich stattgefundenen G20-Finanzministertreffen in Baden-Baden, bewältigen lassen.

Bei größeren und längeren Einsätzen in Kappelrodeck oder Waldulm wie z.B. bei Brandeinsätzen, Naturkatastrophen oder Personensuchen unterstützt die Bereitschaft den Rettungsdienst und die Feuerwehr durch Sanitätsposten und die Sicherstellung der Verpflegung. Auch der Betrieb der technischen Komponenten, wie Zeltaufbau, Beleuchtung und Stromversorgung, gehört dabei zu den Aufgaben des DRK-Helferteams. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, ist eine adäquate technische Ausstattung unerlässlich. Deshalb wird diese kontinuierlich erneuert, wie im vergangenen Jahr durch die Anschaffung von zwei neuen LED-Strahlern, die dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Bevölkerung angeschafft werden konnten.



Überhaupt ist die Arbeit des DRK-Ortsvereins Kappelrodeck nur durch die Unterstützung der Gemeinde in Form der kostenfreien Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Achertalhalle sowie der Vereinsförderung und durch den großen Rückhalt in der Bevölkerung möglich. Deshalb hofft Vorsitzender Hubert Köninger auch, dass die telefonische Mitgliederwerbung, die in den nächsten Tagen in der Gemeinde durchgeführt wird, auf eine positive Resonanz stoßen wird.

Ein Schwerpunkt der Bereitschaft bildet in den letzten Jahren die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen. Dabei wurden alleine im vergangenen Jahr bei 41 Erste-Hilfe-Kursen durch die beiden Ausbilder Martin Graf und Sebastian Lamm über 400 Teilnehmer im Umgang in der Ersten Hilfe geschult. Erfreulich dabei ist, dass es sich bei diesen nicht nur um Führerscheinanwärter handelt, sondern die Teilnehmer aus allen Altersgruppen stammen und mit dem Kurs ihr Wissen auffrischen möchten oder dieses für ihre berufliche Tätigkeit benötigen.

Seit über 56 Jahren werden Blutspendenaktionen in Kappelrodeck durchgeführt, bei denen zunächst zwei- bzw. dreimal jährlich in zwischenzeitlich 130 Blutspendeterminen fast 30.000 Blutspenden gewonnen werden konnten. Aufgrund der positiven Spenderzahlen in der Gemeinde soll die erstmals seit diesem Jahr auf vier Spendertermine erhöhte Anzahl von Blutspendeterminen auch in der Zukunft beibehalten werden. Besonders stolz war die Leiterin des Arbeitskreises Blutspende Helga Streicher, als im vergangenen Jahr bei der traditionellen Ehrung verdienter Blutspender durch die Gemeinde Kappelrodeck und des DRK-Ortsvereins mit Otto Hägele erstmals ein Spender aus Kappelrodeck für 200 Blutspenden geehrt werden konnte.

Die Seniorenarbeit steht bislang im Zeichen der unter der Leitung von Dorothea Finner in Waldulm seit Jahrzehnten durchgeführten Seniorengymnastik sowie der in Kappelrodeck unter der Leitung von Anita Ebler stattfindenden



Das Vorstandsteam: 2. Reihe von links: Klaus-Peter Mungenast, Tanja Fallert, Nadja Lederer-Glawon und Helga Streicher; 1. Reihe von links: Sandra Hodapp, Hubert Köninger, Sebastian Lamm, Martin Graf und Philipp Königer. Auf dem Foto fehlen: Klaus Lenk, Werner Wölfl, Markus Hog und Thomas Fischer.

den Gehirnjogging-Gruppe. Als weiteres Angebot soll hier zukünftig ein Besuchsdienst für die älteren Mitmenschen in der Gemeinde eingeführt werden, womit der demografischen Entwicklung in der Gesellschaft Rechnung getragen werden soll.

Neben den genannten Tätigkeitsschwerpunkten und den 14-täglichen stattfindenden Unterrichtsabenden der Bereitschaft gibt es auch immer wieder Sonderaktionen zu bewältigen, weshalb es als eine erfreuliche Tatsache gewertet werden kann, dass das aktuelle Vorstandsteam bereits seit vielen Jahren nahezu aus der gleichen Zusammensetzung besteht und deshalb bestens eingespielt ist.

Eine besondere Bedeutung kommt auch dem Sammeln der Altkleider zu, die neben der einmal jährlich stattfindenden Straßensammlung durch die drei beim DRK-Heim in der Waldulmer Straße befindlichen Kleidercontainer „rund um die Uhr“ dem DRK gespendet werden können. Dabei ist gegenüber den in der Gemeinde auch teilweise gewerblich betriebenen Kleidercontainern darauf hinzuweisen, dass beim DRK die verbleibenden Einnahmen aus den Kleiderspenden zu 100 % der gemeinnützigen Arbeit im Roten Kreuz zugute kommen. Somit kann neben dem Aspekt der Wiederverwertung auch ein sozialer Beitrag für unsere Gesellschaft geleistet werden.



Um die zukünftigen Aufgaben auch weiterhin bewältigen zu können, würde sich der Ortsverein über neue Mitglieder freuen, weshalb die genannten Ansprechpartner gerne weitere Auskünfte erteilen. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei der Feier des 110-jährigen Jubiläums, das am 28. Oktober im „Haus Rebgarten“ in Kappelrodeck ab 14 Uhr gefeiert wird, sich ein Bild von den Aufgaben des DRK-Ortsvereins und den Betreuungs- und Pflegeangeboten des DRK-Kreisverbandes Bühl-Achern e.V. zu machen.



125. Blutspendenaktion im Herbst 2016 in Kappelrodeck. Eine Urkunde für die Durchführung der Aktion gab es vom Blutspendendienst Baden-Württemberg/Hessen. Von links: Stefan Hattenbach, Julia Fallert, Gisela Graf, Helga Streicher, Karina Quanz, Beate Paul, Hubert Köninger und Klaus-Peter Mungenast (es fehlt Gerda Ebert).